

Beide Basel halten an Massentests fest

Corona Der Kanton Graubünden gab gestern bekannt, Massentests in Schulen und Betrieben einzustellen. Die stark steigenden Fallzahlen belasteten die Labore stark, weshalb auf die repetitiven Tests verzichtet werde. In der Region zeigt sich ein anderes Bild: Die beiden Basel betonen auf Anfrage, die Massentests weiterzuführen.

Der Kanton Baselland verfüge weiterhin über genügend Laborkapazitäten, um die repetitiven Tests in den Baselbieter Schulen aufrechtzuerhalten. «Die Labors können weiterhin die Rückmeldung der Pool- und der Einzeltestresultate innert 24 Stunden garantieren», erklärt Andrea Bürki vom Informationsdienst des kantonalen Krisenstabs Baselland. In den vergangenen Wochen sei es zu vielen positiven Fällen gekommen. «Die hohe Anzahl der positiven Poolresultate war aufgrund des Testobligatoriums für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Mitarbeitende der Schulen.» Diese hätten gezeigt, wie wichtig das repetitive Testen ist. «Aus diesem Grund setzt der Kanton Basel-Landschaft alles daran, dass das repetitive Testen weitergeführt werden kann.»

In Basel-Stadt sieht es ähnlich aus: «Im Moment haben wir beim repetitiven Testen in Schulen und Betrieben noch keine sehr hohen Positivitätsraten», sagt Anne Tschudin, Leiterin Kommunikation beim Gesundheitsamt. «Wir möchten so lange wie möglich am repetitiven Testen festhalten.» Es könne jedoch sein, dass man mit der Zeit priorisieren müsse. (sil/hof)